



Dresden International

Juli 2014

Inhalt

Aus den Partnerstädten	1
Internationales	6
EU-Informationen	9
Veranstaltungen	13

Aus den Partnerstädten

■ Salzburger Künstler bei 17. Internationaler Sommerakademie Dresden

Zum 17. Mal lädt riesa efau. Kultur Forum Dresden vom 27. Juli bis 9. August zur Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst ein. Themenschwerpunkt in diesem Jahr ist die menschliche Figur. Traditionell übernehmen Künstlerinnen und Künstler aus Dresdens Partnerstädten die Leitung von Kursen. Diesmal gibt Stefan Heizinger aus Salzburg in einem der Malkurse seine Erfahrungen an junge Maltalente weiter. In diesem Jahr wurden außerdem sieben Kursstipendienplätze an internationale Teilnehmerinnen und Teilnehmer vergeben. Gäste aus Mexiko, Österreich, Russland, Tschechien und dem Iran nehmen an den insgesamt 22 Kursen in unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen teil. Dazu gehören u. a. Fotografie, Steinskulptur, Holzbildhauerei, Holzschnitt, Malerei, Zeichnung, Collage und Plastik. Ein Vernetzungsabend bietet die Möglichkeit zum offenen Austausch mit den Künstlerinnen und Künstlern. Zum Abschluss der zwei Kurswochen werden die Ergebnisse in einer Ausstellung in der Motorenhalle, Wachsbleichstr. 4a, vorgestellt.

The riesa efau. Kultur Forum Dresden invites to the 17. Dresden Summer Academy of Fine Arts from 27 July to 9 August 2014. It offers 22 courses and an interesting supporting programme. One of the courses in Painting is led by Stefan Heizinger from Dresden's sister city Salzburg. At the end of the Summer Academy the participants will present their works in an exhibition at the Motorenhalle. A meet up-evening gives the opportunity for an intercultural exchange.

17. internationale dresdner
sommerakademie
für bildende kunst
27.7.-9.8.2014



Stefan Heizinger; Foto: privat

Termin: Vernetzungsabend
6. August 2014, 20 Uhr
Teilnehmerausstellung
Eröffnung 9. August 2014, 18 Uhr
Ausstellung bis 23. August 2014

www.riesa-efau.de



Die Band „Alice Roger“ beim Auftritt in Straßburg
Foto: Anne Unger

■ Fête de la Musique mit deutsch-französischem Bandaustausch

Am 21. Juni fand auch dieses Jahr wieder weltweit in hunderten Städten die Fête de la Musique statt. Viele Akteure machten auch in Dresden diesen Tag zu einem musikalischen Erlebnis. Es gab zahlreiche Konzerte in den verschiedensten Locations zu hören. Zum alljährlichen Bandaustausch, den Dresden und Straßburg zur Fête de la Musique durchführen, kam diesmal die Band „So called Wise“ nach Dresden und spielte vor begeistertem Publikum ein Konzert in der GrooveStation. Ebenso herzlich wurde die Dresdner Band „Alice Roger“ in Straßburg begrüßt. Nach ihrer Ankunft haben sie ein neues Lied aufgenommen und einen kleinen Videofilm im DEAF ROCK STUDIO gedreht, der diesen Bandaustausch mit bewerben soll. Abends gaben sie dann ihr Konzert am Place Gutenberg, einem der zentralen Plätze in Straßburg.

On 21 June the Fête de la musique was celebrated for another time. This year, also the band "So called Wise" from Strasbourg joined the line-up and played in Dresden. The band "Alice Roger" from Dresden, in turn, played in Strasbourg and also shot a promotion video.



Caroline und Kaja von der Schülergruppe JAB bereiten den Projekttag vor; Foto: Anja Krebs

■ Schüler am Romain-Rolland-Gymnasium lernen über Afrika

Seit über zehn Jahren existiert am Romain-Rolland-Gymnasium die Schülergruppe „JAB“ (Jeunes en action pour Brazzaville et Afrique/ Jugendliche in Aktion für Brazzaville und Afrika). Auch dieses Jahr stellten sie bei einem Projekttag Mitte Juli den Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen ihre Gruppe und Afrika vor. Zunächst war die Frage, was sich die Kinder unter dem Kontinent vorstellen, wobei zu den Antworten Wüste, Hitze, Landschaft, aber auch Armut zählten. Die JAB-Gruppe informierte dann mit einigen Fakten über Afrika. Im Anschluss konnten die Schülerinnen und Schüler Afrika spielerisch entdecken, z. B. bei einem Puzzle-Spiel, bei dem der Kontinent zusammengesetzt werden musste oder bei mehreren Tierrätseln. Es konnte zudem dem afrikanischen Märchen „Wie die Schildkröte Nsambes Tochter rettete“ gelauscht werden. Am Marktstand hatten die Kinder die Möglichkeit, die typischen Gewürze aus Afrika zu „erschnuppern“. Besonders viel Freude bereitete den Schülern das Strategiespiel Kalaha.

On a project day at the Romain-Rolland-Gymnasium the JAB-group (Young people in action for Brazzaville) introduced Africa to young pupils by means of various activities, such as games, fairy tales, puzzles, and traditional African spices.

■ Gasteltern gesucht

Am 16. Morgenpost Dresden Marathon am 19. Oktober 2014 nehmen wieder, wie bereits in den Vorjahren, fünf Gäste aus der Partnerstadt Columbus, Ohio teil. Sie sind vom 16. bis 21. Oktober in Dresden und wollen gern in einer Gastfamilie übernachten. Wer gern für fünf Nächte einen Gast aufnehmen möchte, kann sich unter europa@dresden.de melden.

We are looking for host families for five runners from the sister city Columbus, Ohio, who are going to participate in the next Morgenpost Dresden Marathon on October 19. Are you interested to host a guest for the time from October 16 until 21, 2014? Please send an e-mail to europa@dresden.de.



Amerikaner und Deutsche im Gespräch
Foto: Antje Beutekamp

■ Sprachliches Speed Dating

Amerikanische Studenten aus der Partnerstadt Columbus sprachen am 4. Juli mit den Schülerinnen und Schülern des Englisch-Leistungskurses am Vitzthum-Gymnasium über Fragen wie „Was hältst Du vom Fußballhype in Deutschland?“ oder „Warum lernst Du Deutsch bzw. warum belegst Du Englisch als Leistungskurs?“. Nach Art eines Speed Datings saßen sich je ein Amerikaner und ein Deutscher gegenüber und tauschten sich aus. Die Kursleiterinnen gaben Thema und Sprache vor. Nach Ablauf der Zeit wechselten die Sprachpartner und eine neue Runde begann. Beide Seiten fanden die ungewöhnliche Unterrichtsstunde spannend und freuten sich, ihre Fremdsprachenkenntnisse mit Muttersprachlern auszuprobieren. Die Amerikaner bescheinigten den Deutschen ein sehr gutes Englisch, und auch die Gäste bekamen viel Anerkennung dafür, wie gut sie nach kurzer Zeit schon Deutsch sprechen. Sehr hilfreich finden es die Amerikaner, dass deutsche Schüler ein oder mehrere Fremdsprachen lernen müssen und wünschen sich das auch für ihr Schulsystem. Bei ihnen sind Sprachkurse meist freiwillig.

Die Amerikaner studieren an der Ohio State University in Columbus und belegen neben ihren jeweiligen Hauptfächern auch Deutschkurse. Zur Vertiefung der Sprachkenntnisse wird seit 1998 jedes Jahr ein achtwöchiger Sommerkurs in Dresden angeboten. Neben Grammatik wird viel deutsche und Dresdner Geschichte und Kultur vermittelt, z. B. bei Besuchen in der Gedenkstätte Bautzner Straße, im Schauspielhaus oder in Weimar. Mehr zu den Eindrücken der Amerikaner in Dresden kann auf deren Blog gelesen werden.

About 24 university students from the sister city Columbus, Ohio who are currently spending an eight-week long summer programme in Dresden for improving their German, attended the advanced English course at the Vitzthum Highschool Dresden. During their block period they discussed various issues with the highschool students - in both languages German and English.

www.osudresdensummerprogram2014.de



Bürgermeister Winfried Lehmann und Vizeprimator Martin Štěpánek vor der Plakette in der Sportanlage Salzburger Straße
Foto: Journalist Mario Neumann, Dresden

■ Kommunalpolitiker aus Ostrava besuchte Dresden

Auf Einladung von Bürgermeister Winfried Lehmann besuchte der stellvertretende Oberbürgermeister der Stadt Ostrava, Martin Štěpánek, u. a. zuständig für die Bereiche Sport und Bildung, am 27. Juni Dresden. Auf der Tagesordnung stand neben einem Erfahrungsaustausch mit Bürgermeister Winfried Lehmann und einem Eintrag in das Gästebuch der Stadt Dresden auch ein Besuch in der EnergieVerbund Arena. Hier wurde dem Gast das grenzüberschreitende Kooperationsprojekt des Eissportclub Dresden e. V. mit HC Slovan Ústí n. L. vorgestellt. Weiterhin eröffneten Bürgermeister Lehmann und Vizeprimator Štěpánek auf der Sportanlage Salzburger Straße das vom Dresdner Stadtfußballverband organisierte Städtepartnerschaftsturnier mit Junioren-Mannschaften aus Dresden, Hamburg, Ostrava, Salzburg sowie Gostyn. Die während des Hochwassers 2013 geschädigte Sportstätte wurde u. a. auch mit finanzieller Unterstützung aus Ostrava instand gesetzt. Die Stadt Ostrava spendete hierfür 10 000 Euro. Als Erinnerung daran wurde am Gebäude der Sportanlage eine Plakette angebracht.

Deputy Mayor Martin Štěpánek from Ostrava came to Dresden on the 27 June. He met Deputy Mayor Winfried Lehmann at the city hall and signed the guest book of the City of Dresden. In addition, both Deputy Mayors opened a juniors soccer tournament at the sports complex "Salzburger Straße". This sports complex was damaged during the flood in 2013. The City of Ostrava donated money for its renovation.



Blumen für den Perlkranz; Foto: Susan Donath

■ Dresdner Künstlerin zu Gast in Straßburg

Im Mai und Juni war die Dresdner Künstlerin Susan Donath im Rahmen des Künstlereaustausches in Straßburg tätig. Sie hat sich dort intensiv mit Perlkränzen, einer nicht mehr praktizierten Sonderform des Grabschmucks, beschäftigt. Perlkränze bestehen aus Draht und Glasperlen und wurden ursprünglich als Alternative zu natürlichen Geschenken verwendet bzw. zu besonderen Gedenktagen, z. B. bei Beisetzungen, auf den Gräbern niedergelegt. Die Kränze wurden von den deutschen Besatzern 1941 im Elsass verboten und ihre Produktion nach dem Zweiten Weltkrieg eingestellt. Auf den Friedhöfen in Straßburg sind keine Perlkränze mehr zu finden. Einige wenige Exemplare sind auf den Friedhöfen von Sainte-Marie-Aux-Mines und Sainte-Croix-Aux-Mines sowie bei Privatsammlern vorhanden. Frau Donath stellte im Rahmen ihres Aufenthaltes auch selbst einen Perlkranz her.

In the course of the "Artists in Residence"-tour, the Dresden artist Susan Donath spent two months in Strasbourg. She addressed the topic „Perlkränze“, i.e. little chaplets made of pearls that were used e.g. for funerals. These pieces of art hardly exist anymore as they were banned by the occupying forces in World War II.



Iduna Böhning und Martin Chidiac eröffnen mit den Künstlern die Ausstellung; Foto: Anja Krebs

■ Ausstellung „Linie - Grenze oder Verbindung“ wurde in Dresden eröffnet

Am 20. Juni eröffneten Iduna Böhning, Leiterin der Galerie im Kunsthaus Raszkolnikow und Martin Chidiac, Mitarbeiter im Kulturamt der Stadt Dresden, die Ausstellung des Gemeinschaftsprojektes „Ligne: frontière ou trait d'union“ („Linie: Grenze oder Verbindung“) von Künstlern aus Dresden, Stuttgart und der Partnerstadt Straßburg. Die Künstler waren ebenfalls anwesend, stellten den Gästen ihre Werke vor und besprachen diese mit ihnen. Aus Dresden sind die Künstlerinnen Anke Binnewerg, Karen Koschnick und Susanne Hanke an dem Projekt beteiligt. Während der Schaffensphase tauschten sich die Künstler gedanklich zum Thema „Linie: Grenze oder Verbindung“ aus. Die daraus entstandenen künstlerischen Arbeiten, u. a. Fotografien, Bilder und Installationen, sind noch bis 25. Juli in der Ausstellung zu sehen.

On 20th June the exhibition „Ligne: frontière ou trait d'union“ („Line: deviding or joining“) was opened. The artists gathered in Dresden for the grand opening of the exhibition and to discuss about the expression and interpretation of the exhibits.

Termin: bis 25. Juli 2014
www.galerie-raskolnikow.de

■ Neue Flugverbindung von Dresden nach Hamburg

Zwischen den Partnerstädten Dresden und Hamburg gibt es ab 1. September wieder eine regelmäßige Flugverbindung. Von Montag bis Freitag bietet Germanwings täglich zwei Flüge und sonntags einen Flug an. Die Flugzeit beträgt 65 Minuten. Die Hamburg-Strecke gehört zu den traditionsreichsten Flugverbindungen aus Dresden. Sie bestand (mit wenigen kurzen Pausen) bereits von Ende 1989 bis Anfang 2013.

From September on there is a new flight connection between Dresden and its sister city Hamburg. Flights are offered semi-daily (Monday-Friday) and respectively once a day (Sunday).

www.dresden-airport.de

■ Christliche Begegnungstage in Breslau

Vom 4. bis 6. Juli fanden in Breslau die Christlichen Begegnungstage, ein Treffen von Christinnen und Christen aus Mittel- und Osteuropa, statt. Die Landeskirche Sachsen sowie zahlreiche Institutionen und Vereine, darunter auch Vertreterinnen und Vertreter der Dresdner Nagelkreuzgemeinden, nahmen an den Begegnungen teil, die zuletzt 2011 in Dresden abgehalten wurden. Das Treffen widmete sich diesmal den Ereignissen der politischen Wende vor 25 Jahren und der damit verbundenen Rolle der christlichen Kirchen. Als Hauptredner trat Jerzy Buzek, ehemaliger Ministerpräsident Polens und von 2009 bis 2012 Präsident des Europäischen Parlaments, auf.

From July 4 to 6 the city Wroclaw celebrated the Christian Meeting Days – a meeting of Christians from Central and Eastern Europe.

■ Rugby-Freundschaftsspiel in Breslau

Zum 4. Wrocław Cup reisten Teams des Rugby Cricket Dresden e. V. am 28. und 29. Juni in die polnische Partnerstadt. Wie schon im vergangenen Jahr wurde auch diesmal ein Freundschaftsspiel zwischen dem Dresdner Verein und dem Klub Sportowy Rugby Wrocław ausgetragen. Erstmals stand neben dem Spiel der beiden Herrenmannschaften auch ein Spiel der Damenmannschaften der partnerstädtischen Vereine auf dem Programm. Neben dem sportlichen Vergleich vertieften die Rugby-Freunde aus Dresden und Breslau durch Veranstaltungen im Anschluss an den Cup die bereits bestehenden guten Beziehungen. Im Rugby Cricket Dresden e. V. spielen Menschen aus aktuell mehr als zehn verschiedenen Nationen. Seit 2012 ist er daher durch den Deutschen Olympischen Sportbund als einer von vier Integrationsstützpunkten in Dresden anerkannt.

On occasion of the “4th Wrocław Cup” men and women teams of the Rugby Cricket Dresden e. V. went to the Polish sister city on 28 and 29 June.



Die Dresdner Mannschaft nach dem Wrocław Cup
Foto: Rugby Cricket Dresden e. V.

■ Hochwasser 2013 - Herausforderung für die Geodateninfrastruktur Dresden

Auf dem 7. Hamburger Forum für Geomatik Mitte Juni in der Partnerstadt berichtete Andreas Schmidt, Abteilungsleiter im Dresdner Vermessungsamt, über die Rolle der Geodateninfrastruktur (GDI) bei der Bewältigung von Krisensituationen. Am Beispiel des Elbehochwassers 2013 zeigte er, wie wichtig eine leistungsfähige GDI ist. Geographische Informationssysteme im Internet und das Geodatenportal „Themenstadtplan Dresden“ helfen schnell und präzise, wenn durch den gezielten Einsatz terrestrischer Vermessungen (möglichst zum Zeitpunkt des Höchststandes des Hochwassers) und die Auswertung von Luftbildern Vorhersagemodelle überprüft und angepasst werden müssen. Aktuelle Geodaten sind wichtig für Katastrophenschutzstab und Einsatzleitungen, aber auch für die Bürger, die sich über den Themenstadtplan beispielsweise zum Grundwasserpegel in ihrem Wohngebiet informieren möchten.

Geo data are very important especially in times of crisis situations, e. g. floodings. The City of Dresden reported about their experiences at the 7th Hamburg Forum of Geomatics in June.

Internationales

■ Paten für Dresdner Neubürger gesucht

Dresden heißt jährlich eine große Zahl von Neubürgern willkommen. Um diesen Neubürgern das Knüpfen von privaten Kontakten zu erleichtern und den Start in der neuen Umgebung so angenehm wie möglich zu gestalten, sucht der Verein „Dresden - Place to be!“ e. V. Paten. Diese nehmen die Neubürger „an die Hand“, laden sie von Zeit zu Zeit privat ein, sei es zu einem Abendessen, zu gemeinsamen Unternehmungen oder zu einer Stadtführung zu Beginn des Aufenthaltes. Ziel des Vereins ist es, jedem der nach Dresden kommt, sei es auf Zeit oder auch auf Dauer, das Gefühl zu vermitteln, dass die Entscheidung für Dresden richtig war. Für die Paten bietet sich die wunderbare Gelegenheit, neue Menschen aus allen Teilen der Welt kennen zu lernen, in einen interessanten Kulturaustausch einzutreten und so dazu beizutragen, dass Dresden nach außen positiv wahrgenommen wird. Wer Pate werden möchte oder einen Paten sucht, kann den Verein per E-Mail kontaktieren unter dd.placetobe@googlemail.com.

A new initiative has been started to help immigrants to feel at home in Dresden. A group of Dresden citizens has volunteered to act as personal hosts for immigrants. Residents will guide them through the city, invite them to their homes, and get them acquainted with the lifestyle and living in Dresden. If you are interested in becoming a personal host or if you'd like to get in contact with a personal host, please send an e-mail to dd.placetobe@googlemail.com.

Kontakt: dd.placetobe@googlemail.com



Deutsche und tschechische SchülerInnen bei einem MOVE IT! YOUNG-Projekttag im binationalen Internat in Pirna; Foto: MOVE IT! YOUNG

■ Projekttag und Schüler-Filmclubs mit MOVE IT!YOUNG

Was haben Filme, Schüler und Menschenrechte miteinander zu tun? Das Jugendfilmprogramm MOVE IT! YOUNG kennt die Antwort. Seit 2012 bietet das Team von MOVE IT! YOUNG in Dresden und Umgebung Projekttag für Kinder und Jugendliche zu menschenrechtlichen Themen an und nutzt dabei das Medium Film. Darüber hinaus bietet das Projekt Schülern ab sofort die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und eigenständig Filmvorführungen und anschließende Diskussionen mit fachkundigen Referenten zu organisieren nach dem Schüler-für-Schüler-Prinzip. Die Idee dieser Filmclubs kommt aus der Tschechischen Republik und wird dort im Rahmen des Programms One World in Schools an über 30 Schulen im ganzen Land umgesetzt. MOVE IT! YOUNG lud vier tschechische Filmcluborganisatoren ein, um die Filmclubs vorzustellen und über die Themen Mobbing und Diskriminierung zu diskutieren. Im Juni fand dazu je ein Projekttag in Dresden und Pirna statt und vielleicht wird es unter dem Dach von MOVE IT! YOUNG schon bald die ersten Filmclubs in Sachsen geben. Mehr Informationen zu den angebotenen Projekttagen sowie zu den Filmclubs finden Sie im Internet.

The program MOVE IT! YOUNG offers special project days on the topic “Human rights for young people” by means of films. In cooperation with Czech partners, young students in Dresden and Pirna recently gained insight into film clubs in Czech schools. Those who want to know more about these offers should contact the website of MOVE IT! YOUNG.

www.moveit-young.de



Die Delegation aus Südkorea im Lichthof des Rathauses
Foto: Kristina Schoger

■ Delegation aus Südkorea zu Besuch in Dresden

Am 1. Juli war eine Delegation aus Südkorea unter Leitung des Direktors des „Hankyoreh Institute for Social Policy“ in Dresden zu Besuch. Das Institut gehört zu der südkoreanischen Zeitung „The Hankyoreh“ und ist ein Think Tank für Sozialpolitik. Die 42 Vertreter von Hochschulen, Unternehmen und der paritätischen Kommission für Sozialpartnerschaft in Südkorea trafen den Vorstand Betrieb und Personal der Dresdner Verkehrsbetriebe AG Hans-Jürgen Credé zu einem Gespräch zum Thema Restrukturierung öffentlicher Unternehmen. Im Rathaus wurde die Delegation von Bürgermeister Martin Seidel begrüßt. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Jobcenter Dresden Jan Pratzka erläuterte er den Gästen den Jobcenterbeirat. Im Anschluss daran sprach der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Herbert Wagner mit der Delegation über die friedliche Revolution in Dresden und die ersten Jahre nach 1989.

On July 1, a delegation from South Korea visited Dresden. They had meetings at the Dresdner Verkehrsbetriebe AG and were welcomed at the city hall by deputy mayor Martin Seidel. Also former mayor Dr. Herbert Wagner talked to the guests about the peaceful revolution and the changes in Dresden after 1989.

■ Sommerschule für tschechische Deutschlehrer

18 Deutschlehrer aus Tschechien kamen Ende Juni zu einer zweiwöchigen Sommerschule nach Dresden. Auf Einladung des Goethe-Instituts Prag lernten die Lehrer, wie spannender Sprachunterricht gelingt. Mit diesem Projekt soll ein Beitrag dazu geleistet werden, dass Deutsch zu einem für Jugendliche interessanten Schulfach wird. Anlass ist eine Gesetzesnovelle in der Tschechischen Republik, die eine zweite Fremdsprache verpflichtend an Grundschulen einführt. Aus diesem Grund gibt es einen gestiegenen Bedarf an schulpraktischen Fortbildungen für Deutsch-Lehrkräfte.

The Goethe-Institut Prague organised a two-week course for 18 German teachers, who are actually based in the Czech Republic at the end of June. The project's goal was to convey country-specific insights to the teachers in order to make them raise more interest in the German tradition and culture. There is an increased demand in the Czech Republic for German teachers training possibilities.

■ Deutsch-Türkische Jugendbrücke offiziell gestartet

Mit dem Ziel, den Jugendaustausch zwischen Deutschland und der Türkei zu fördern, hat die Stiftung Mercator die Deutsch-Türkische Jugendbrücke (DTJB) initiiert. Die DTJB fördert, informiert und vernetzt Interessierte und Akteure im bilateralen Austausch. So soll ein besseres Verständnis füreinander geschaffen und die Beziehungen beider Länder weiter gestärkt werden. Anträge stellen können in Deutschland als gemeinnützig anerkannte Körperschaften des privaten Rechts sowie Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die DTJB bietet auf ihrer zweisprachigen Website Informationen rund um den Austausch.

The Mercator Foundation has launched a new German-Turkish youth exchange programme. The programme purpose is to facilitate the communication among young adults by means of information and funding opportunities. A bilingual website offers information on all important questions concerning the programme.

■ Alte Feuerwache Loschwitz arbeitet mit Universität Thessaloniki zusammen

Der Verein Alte Feuerwache Loschwitz e. V. arbeitet künftig enger mit der Aristoteles Universität Thessaloniki zusammen. Die beiden Institutionen haben einen Vertrag über den Künftleraustausch abgeschlossen auf der Basis der seit vier Jahren bestehenden Kooperation des Vereins mit Professor Xenofon Sachinis, Dekan des Lehrstuhls Grafik an der Aristoteles Universität Thessaloniki. Einmal jährlich wird ein Dresdner Künstler für vier Wochen nach Thessaloniki reisen, dort in der Universitätswerkstatt arbeiten und in der Galerie der Universität ausstellen. Im Gegenzug dazu kommt einmal jährlich ein Künstler für vier Wochen nach Dresden. Das Austauschprogramm wird unterstützt durch das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden.

The association Alte Feuerwache Loschwitz will continue their cooperation with Thessaloniki in Greece. Together with Prof. Sachinis from the Aristotle University they are about to organize an "artist in residence"-exchange program.



Das Jugendblasorchester auf dem Altmarkt
Foto: Maciej Kretkowski

■ Jugendblasorchester aus Gostyn und Dresden geben gemeinsam Konzerte

Das Jugendblasorchester aus der befreundeten Stadt Gostyn besuchte am 5. und 6. Juli Dresden. Es war beim Sinfonischen Blasorchester des Heinrich-Schütz-Konservatoriums zu Gast. Gemeinsam spielten die beiden Orchester am Sonnabend auf dem Dresdner Altmarkt auf. Dabei erfreuten die polnischen Jugendlichen das Dresdner Publikum mit traditioneller Marschmusik und ihren Majoretten. Das Sinfonische Blasorchester spielte konzertante Blasmusik. Außerdem gaben beide Ensembles ein Sommerkonzert im Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden. Mit diesen Konzerten setzten sie ihren Austausch fort, den sie im vergangenen Jahr begonnen hatten.

The Youth Brass Band from Gostyn played along with the Symphonic Brass Band of Dresden Heinrich-Schütz-Conservatory in Dresden on 5 and 6 July 2014. Both ensembles started the gathering with a visit of the Dresden Symphonic Brass Band to Gostyn in 2013.

■ 350 internationale Experten bei der Nanofair in Dresden

Vom 1. bis 3. Juli trafen sich internationale Wissenschaftler und Fachleute aus der Nanotechnologiebranche auf der „Nanofair 2014“ in Dresden. Mehr als 60 Referenten aus dem In- und Ausland sorgten mit Vorträgen zu den Schwerpunktthemen Nanowerkstoffe, Nanoelektronik, Optik, Life Sciences sowie Energieanwendungen und Prozessaspekte für ein anspruchsvolles Programm. Insgesamt nahmen 350 Spezialisten aus 37 Ländern an der Jubiläums-Veranstaltung teil. Die „Nanofair“ in Dresden hat sich in den letzten Jahren als eine der weltweit führenden Konferenzen im Bereich der Nanotechnologie etabliert. Die Fachkonferenz wurde vom Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS gemeinsam mit DRESDEN-concept und dem Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden organisiert.

In July, about 350 experts in nanotechnology met up to commemorate the 10th Nanofair in Dresden in July. This conference has become one of the most important conferences worldwide in the field of nanotechnology.



Die Gruppe bei der Preisverleihung
Foto: Anja Taschenberger

■ RoRo-Schülerinnen beim Fremdsprachenwettbewerb an der Spitze

Neun Schülerinnen einer neunten Klasse des Romain-Rolland-Gymnasiums Dresden sind Bundessieger beim 23. Sprachenfest des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen in Saarbrücken geworden. Sie überzeugten die Bundesjury mit dem französischsprachigen Theaterstück „Est-ce que c'est normal?“. Darin geht es um die sexuelle Orientierung in der Pubertät und um die damit verbundene schwierige Zeit der Umstellung und Neuordnung. Die Dresdner Schülerinnen setzten sich mit ihrem Stück gegen 33 andere Gruppen aus der gesamten Bundesrepublik durch und gewannen ein Preisgeld von 500 Euro. Für ihren Beitrag waren sie bereits mit einem 1. Landespreis durch Kultusministerin Brunhild Kurth ausgezeichnet worden. Zum Wettbewerb 2015 können sich interessierte Schüler noch bis zum 6. Oktober 2014 anmelden.

Nine students of the Romain-Rolland-Gymnasium Dresden won the federal competition in foreign languages. They performed the theatre play "Is this normal?" in French.

www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

EU-Informationen

■ Chancen auf Jobs im EU-Ausland verbessern

Ein neuer EU-Qualifikationspass für das Tourismus- und Gastgewerbe soll die Suche nach einem Arbeitsplatz im EU-Ausland deutlich erleichtern. Der standardisierte Online-Pass wurde von der EU-Kommission gemeinsam mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern der Tourismusbranchen entwickelt. Ähnliche Pässe sollen auch für weitere Branchen eingerichtet werden. Im Grunde handelt es sich bei dem Qualifikationspass um eine Datenbank, die es ermöglichen soll, grenzüberschreitend nach bestimmten Profilen von Arbeitgebern bzw. Arbeitnehmern zu suchen. Sie steht über das Europäische Portal zur beruflichen Mobilität (EURES) zur Verfügung und Profile können in allen EU-Amtssprachen angelegt werden.

A new tool on the EURES Portal allows jobseekers to specify the skills they have acquired in which field (within a specific sector), making it easier for employers to find exactly what they are looking for. The skills passport has just been launched for the hospitality and tourism sectors, with others to follow soon.

www.ec.europa.eu/eures



■ EU Kommission unterstützt Zusammenarbeit der Branchen

Die Europäische Kommission hat grünes Licht für den Start des Projekts „C3-Saxony“ gegeben. „C3-Saxony“ soll Akteure aus den Zukunftsbranchen IT und Biotechnologie vernetzen und nachhaltig entwickeln. Partner im Netzwerk sind das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr als Leadpartner, Silicon Saxony e. V., BioSaxony e. V., der Lehrstuhl Wissensarchitektur der TU Dresden und das EEN Enterprise Europe Netzwerk (über die AGIL GmbH). Das Netzwerk hatte sich an einer Ausschreibung der Europäischen Kommission beteiligt, durch die Cluster und Unternehmertum zur Unterstützung neuer Branchen gefördert werden sollen. Bis Ende 2015 wollen die Partner 25 Projekte an der Schnittstelle von IT-Industrie und Biotechnologie generieren. Die EU fördert das Projekt mit knapp über 700 000 Euro.

The European Commission is supporting the project „C3-Saxony“ which is about to develop the cross cluster cooperation between IT and biotechnology.

www.silicon-saxony.de
<http://biosaxony.com>



Visualisierung des ehemaligen Gemeindehauses Zeughausstr. 1; Quelle: TU Dresden, GePam.

■ Dresden und Theresienstadt als Gedenkort der Shoah interaktiv dargestellt

Am 23. Juni wurde im Stadtmuseum Dresden ein Info-Point feierlich eingeweiht, der die Ergebnisse eines Online-Projektes des Mitteleuropa-Zentrums der TU Dresden öffentlich macht. Zur Eröffnung waren die Direktorin des Stadtmuseums Dresden, Frau Dr. Eschebach, die Projektverantwortlichen der TU Dresden sowie die Partner aus der Gedenkstätte Theresienstadt anwesend. Zusammen mit dem Medienzentrum der TU Dresden, der Gedenkstätte Theresienstadt und der Westböhmischen Universität Pilsen entstand eine Informationsplattform zur Judenverfolgung im Dritten Reich. Finanziert wurde das Projekt aus Fördermitteln des Ziel-3-Programmes der Europäischen Union. Unter dem Thema „Landschaft des Gedenkens. Dresden und Terezín als Erinnerungsorte der Shoah“ wurden Schicksale jüdischer Dresdner in der Zeit des Nationalsozialismus in einer digitalen Präsentation zusammengefasst. Das Herzstück der Präsentation ist eine 3-D-Karte der Gedenkort Dresden und Theresienstadt mit historischen Dokumenten zu Personen, Gebäuden, Straßen und Orten des jüdischen Lebens. Audio-, Video- und Bilddateien verbinden sich dabei zu einer multimedialen Dokumentation, die am Info-Terminal im Stadtmuseum und online abrufbar ist.

The TU Dresden started an online-project about the memorial sites Dresden and Theresienstadt. In cooperation with the memorial of Theresienstadt and the Westböhmische Universität of Pilsen, a digital presentation was developed. The info-point at the Stadtmuseum Dresden and the website provides interactive audios, videos and pictures about the struggles and lots of the Jewish folks of Dresden

www.gepam.eu



Schulleiterin Siri Leistner und Schülerin Emily Wintzer bei der Übergabe der Urkunde und Ehrenplakette durch Staatsminister Jürgen Martens und Staatsministerin Brunhild Kurth (von links); Foto: Steffen Füssel

■ BSZ für Gastgewerbe ist jetzt Europaschule

Das Berufliche Schulzentrum für Gastgewerbe Dresden „Ernst Lößnitz“ darf sich jetzt „Europaschule“ nennen. Europa ist im BSZ nicht bloße Theorie, sondern wird gelebt. Der Schüleraustausch mit dem französischen Bellegarde, der Europatag der Berufsschule, der Thementag zu den Europawahlen am Beruflichen Gymnasium und die Teilnahme am Kochwettbewerb im Institut français sind nur einige Belege dafür. Das BSZ gestaltete den Festakt Anfang Juli, bei dem vier sächsische Schulen von Kultusministerin Brunhild Kurth und Europa-minister Dr. Jürgen Martens ausgezeichnet wurden.

Schulen, die den Titel Europaschule erhalten, fördern besonders intensiv die Sprachkompetenzen ihrer Schüler und haben dauerhafte Partnerschaften mit Schulen und Ausbildungsunternehmen im europäischen Ausland. Auch die Lehrer bilden sich gezielt fort, um Anregungen und Impulse für eine interkulturelle Schul- und Unterrichtsentwicklung aufzugreifen. Mit dem Gütesiegel soll der Europagedanke von der Schule in die Region getragen werden. In Sachsen gibt es inzwischen 22 zertifizierte Europaschulen, in Dresden ist auch die 4. Grundschule am Rosengarten seit 2011 Europaschule.

The vocational school „Ernst Lößnitz“, school centre for hotel and restaurant in Dresden, has been awarded the title „European school“ in the beginning of July. School exchange and many different activities to promote the European idea are the reason for the school’s reward of the title “European school“.

www.bsz.gast-dd.de

■ Klima- und Umweltprogramm LIFE

Mitte Juni startete die Europäische Kommission einen Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen zum Umwelt- und Klimaschutz für das LIFE-Programm 2014-2020. Für eine Förderung können Kommunen, öffentliche Einrichtungen und Verbände sowie Vereinigungen, die Umwelt- oder Klimamaßnahmen durchführen, Projektanträge einreichen. Förderfähig sind bspw. Projekte mit den Prioritätsthemen Biodiversität, Ressourceneffizienz, Verwaltung und Information im Umweltbereich oder Anpassung an den Klimawandel. Die Fristen für die Antragstellung variieren je nach Art des Projekts zwischen dem 15. September und 29. Oktober 2014. Hilfestellung bei der Ausarbeitung der Projektanträge bietet in Sachsen das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft.

The European Commission published the deadlines for the first call of proposals regarding the European's Programme for the Environment and Climate Action. The call covers actions like Biodiversity, Resource Efficiency and Climate Change. The deadlines depend on the types of projects.

<http://ec.europa.eu/environment/life>
www.smul.sachsen.de/foerderung/48.htm



Hans Martin Pfohl stellt die Dresdner Debatte vor
 Foto: Stephanie Mau

■ Dresden beim USER-Workshop in Krakau präsentiert

Nachdem Dresden Anfang Mai einen Workshop mit Teilnehmern aus mehreren USER-Städten durchgeführt hatte, trafen sich am 3. und 4. Juli 2014 Vertreter der neun Teilnehmerstädte aus acht Ländern zum vierten USER-Seminar in Krakau, zur Präsentation von Arbeitsergebnissen und Diskussionsrunden. Die Dresdner Fachleute vom Stadtplanungsamt und Vereinsmitglieder aus dem Untersuchungsgebiet „Westlicher Innenstadtrand“ präsentierten das Input-Referat „Bürgerbeteiligung in Dresden“. Im Krakauer Pilotgebiet Azory analysierten die Seminarteilnehmer eine vielseitig nutzbare Freifläche, und es wurden Nutzungsvorschläge mit den Anwohnern erörtert. Das Netzwerkprojekt USER (Veränderungen und Konflikte bei der Nutzung öffentlicher Räume) wird von URBACT, einem überwiegend aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanzierten Forschungsverbund, koordiniert.

Nine cities from eight European countries participated in the fourth seminar of the URBACT network 'USER - Changes and conflicts in using public spaces', which took place in Krakow from 3 to 4 July 2014. Five participants from Dresden – municipal staff members as well as stakeholders from issue-focused associations - introduced their suggestions regarding the improvement of public spaces.

■ Rechte von EU-Bürgern auf Reisen

Wer übernimmt die Kosten für eine ärztliche Behandlung im EU-Ausland? Was nützt uns die Europäische Krankenversicherungskarte dabei? Was tun, wenn Flieger oder Zug starke Verspätung haben oder der Pauschalreiseveranstalter pleite geht? Die EU-Kommission hat jetzt eine Übersicht zusammengestellt, die in solchen Fällen helfen soll, schnell die nötigen Informationen zu finden. Hier lässt sich auch nachlesen, welche Roamingpreise für die Weiterleitung von Telefonaten oder das Surfen mit dem Smartphone zulässig sind und was beim Verreisen mit Haustieren zu beachten ist.

The European Commission has listed information on European citizens' rights with respect to travelling. Roaming costs for mobile phones, travelling with pets, using the European health insurance card and many other questions are addressed.

Übersicht der Informationen:
www.europa.eu/rapid

■ Nachhaltige Stadtverkehrsplanung

Über 50 Teilnehmer aus fast allen europäischen Ländern waren Anfang Juni in Dresden bei einem Projekttreffen zur städtischen Verkehrsentwicklung dabei. Der dreitägige Austausch fand im Rahmen des europäischen Projekts CHALLENGE statt. Mit diesem Projekt fördert die Europäische Kommission den fachspezifischen Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen Kommunen sowie die lokalen Verkehrsentwicklungsprozesse. Die Ergebnisse des Projekts tragen dazu bei, die Verkehrsentwicklungsplanung auf europäischer Ebene weiterzuentwickeln, um Städte lebenswert und attraktiv zu gestalten. Die Landeshauptstadt Dresden bringt die organisatorischen, methodischen und inhaltlichen Erfahrungen aus der Entwicklung des Verkehrsentwicklungsplanes 2025plus in das Projekt ein. Dabei ist aktuell das Interesse der Projektpartner an der Dresdner Debatte, der Bürgerbeteiligung zu Themen der Stadtentwicklung, besonders groß.

The EU-funded project "CHALLENGE" deals with sustainable transport planning. Dresden is a project partner and hosted a three-day project meeting in early June. For instance, Dresden's experiences with involving the public in issues concerning the city development raised considerable interest.



■ Slowenische Hauptstadt wird „Grüne Hauptstadt Europas 2016“

Der Titel „Grüne Hauptstadt Europas 2016“ wurde an Ljubljana verliehen. Damit werden Städte ausgezeichnet, die nachweislich hohe Umweltstandards erreicht haben und ehrgeizige Ziele für die weitere Verbesserung des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung verfolgen. Die slowenische Hauptstadt überzeugte die Jury insbesondere durch ihren Einsatz für die Stärkung des Umweltbewusstseins ihrer Bürger, die Realisierung der integrierten Nachhaltigkeitsstrategie „Vision 2025“, die Umsetzung verschiedener städtischer Umweltmaßnahmen sowie ihr beeindruckendes Verkehrsnetz. Die deutsche Stadt Essen gehörte ebenfalls zu den fünf Finalisten.

The capital of Slovenia, Ljubljana, won the European Green Capital Award for 2016. Ljubljana received that award for raising environmental awareness amongst its citizens, its sustainability strategy „Vision 2025“, as well as for its implementation of a range of urban green initiatives over the past decade, and its impressive transportation network.

www.ec.europa.eu/environment



■ Fotowettbewerb „Europa in meiner Region“

Diesen Sommer findet der jährliche Fotowettbewerb „Europa in meiner Region“ zum dritten Mal statt. Das Bewusstsein für Projekte, die im Rahmen der EU-Regionalpolitik gefördert wurden, soll gestärkt werden. Der Wettbewerb wird über die Facebook-Seite der Europäischen Kommission durchgeführt. Beiträge werden bis 25. August 2014, 12 Uhr, angenommen. Die Preisübergabe an die Gewinner – eine Reise nach Brüssel und 1 000 EUR für eine digitale Kameraausrüstung – findet im Rahmen der OPEN DAYS 2014 im Oktober statt.

The photo competition „Europe in my region“ is going to be kicked off for the third time this summer. To enter the competition, all you need to do is taking a picture of a project receiving EU funding you know or have seen, with the plaque or billboard showing funding information and the EU flag.

www.facebook.com/EuropeanCommission

OSTRALE'14

Termin: 18. Juli bis 28. September 2014
Messering 8

www.ostrale.de

Veranstaltungen

■ OSTRALE zeigt wieder internationale zeitgenössische Kunst

Die OSTRALE präsentiert vom 18. Juli bis 28. September wieder internationale zeitgenössische Kunst. Über 200 Künstler aus 34 Ländern werden in diesem Jahr zeigen, wie sie die Welt um sich herum erleben, begreifen und gestalten. Die ehemaligen Futterställe des historischen Erlwein-Speichers im Dresdner Ostragehege bieten mit dem angrenzenden Freigelände ein außergewöhnliches Ambiente und viel Raum für Kunstgenuss und kulturelle Begegnung. Neben der Ausstellung Ostragehege werden Kunstwerke der OSTRALE auch den Stadtraum Dresdens beleben und bereichern.

Also this year, the OSTRALE will present international contemporary art - varied, stimulating, moving and provocative. The eighth edition is being planned to take place from July 18 to September 28, bringing together about 200 artists from 34 countries.



Rhythmikaufführung „Mäusepiff und Himmelsblau“, Kinderoper in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
Foto: Ch. Straumer

www.rhythmikwerkstatt-hellerau.de

■ Bewegung und Kommunikation im Einklang

Vom 28. bis 31. August findet die 13. Internationale Rhythmikwerkstatt „Dalcroze 2014“ statt. Rhythmiker, Pädagogen, Musiker, Bildende und Darstellende Künstler sowie Interessenten aus angrenzenden Berufsfeldern sind dazu eingeladen. Im Festspielhaus Hellerau soll ein persönlicher Austausch in Bewegung und Gesprächen stattfinden. So wird die Möglichkeit gegeben, neue Kommunikationsfelder für sich und ihr Umfeld zu erschließen. Die Veranstaltung steht in diesem Jahr unter dem Thema „Was den Menschen bewegt“. Ein internationales Dozentenensemble gibt Vorträge, Lecture Demonstrations, Diskussionsforen, Workshops und Performances. Veranstalter ist das Institut Rhythmik Hellerau e. V. in Zusammenarbeit mit HELLERAU Europäisches Zentrum der Künste Dresden. Anmeldungen sind noch möglich.

The International Rhythm Factory will take place from 28 to 31 August at the festival hall Hellerau. Many lectures and workshops themed under the motto „What moves the human kind“ are going to be held by international academics.

■ Individuelle Kriegsschicksale im Fokus

Im Militärgeschichtlichen Museum Dresden wird am 31. Juli die Ausstellung „14 – Menschen – Krieg“ eröffnet. Aus einer Kooperation mit einer achteiligen Dokumentarfilm-Serie von arte und Das Erste mit 14 ausgewählten Biografien entstand ein emotionales Porträt des Ersten Weltkriegs. Erstmals steht das Erlebte einzelner Kriegsbeteiligter und deren Angehöriger in Frankreich und Deutschland im Mittelpunkt. Dieser mentalitätsgeschichtliche Ansatz erlaubt es, alle Aspekte des Krieges durch die Augen der Betroffenen zu betrachten. Für das Projekt wurde mit Partnern in Frankreich, Belgien, Großbritannien, Österreich und der Schweiz zusammengearbeitet.

The „Militärgeschichtliches Museum Dresden“ cooperates with a TV-Show and will air a TV-documentary „14 – People – War“. 14 biographies of victims afflicted by World War I will be analysed in an emotional portrait. The exhibition will be opened on 31 July.

Termin: 1. August 2014 bis März 2015
Eröffnung: 31. Juli 2014, 18 Uhr
Militärgeschichtliches Museum
Olbrichtplatz 2
Eintritt 3 Euro

www.mhmbw.de

■ Cartoons von chinesischen Kindern in der Galerie EINHORN

Termin: 24. Juli bis 18. August 2014
 Mo bis Fr: 12.30 bis 17.30 Uhr
 Sa: 12.30 bis 15 Uhr
 Galerie Einhorn
 Königstr. 15

Ab dem 24. Juli präsentiert die Kinder- und Jugendgalerie EINHORN der JugendKunstschule eine Cartoon-Wanderausstellung mit den Preisträgerwerken des diesjährigen Internationalen Chinesischen Cartoon Wettbewerbs, der u. a. vom Jugend- und Kinderpalast in Hangzhou mitveranstaltet wurde. In der Ausstellung zum Thema „Unterwegs auf der Seidenstraße“ sind 45 Cartoons zu sehen. Zur Ausstellungseröffnung reist auch eine Delegation von Kindern und Jugendlichen aus Dresdens Partnerstadt an, deren Werke Preise gewinnen konnten und daher präsentiert werden. Die Ausstellung ist bis 13. August zu den Öffnungszeiten sowie vormittags zu den Ferienprogrammveranstaltungen zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

The gallery EINHORN presents a cartoon exhibition of the China International Cartoon Contest which includes works of members from the Hangzhou Youth and Children's Palace from 24 July until 13 August.

■ Fortschritte am Chinesischen Pavillon

Termin: 6. September 2014, 10 bis 15 Uhr
 Werkstatt „Chinesische Tuschemalerei und Kalligraphie“
 14. September, 14 bis 18 Uhr
 „Tag des Offenen Denkmals“
 Bautzner Landstraße 17 A

Der Verein „Chinesischer Pavillon zu Dresden e. V.“ kündigt für diesen Sommer weitere Fortschritte an. Der Pavillon hat nun eine Heizungsanlage, Umgang und Terrasse werden bis zum Herbst wieder vollständig mit denkmalgerechten Platten versehen sein. Weitere Arbeiten, die für die Eröffnung des plan- und regelmäßigen Betriebes sachdienlich sind, wurden veranlasst. Aber auch weiterhin freut sich der Verein über Spenden, mit denen einzelne Gegenstände, z. B. neue Platten, gefördert werden können. Informationen zu Spenden und den entsprechenden Konten erhalten Sie unter <http://www.chinesischer-pavillon.de/stifterbrief/stifterbrief.html>. Schon jetzt lädt der Chinesische Pavillon zu zwei Veranstaltungen im September ein: Am 6. September veranstaltet „SHU-DAO – Studio für chinesische Kultur“ eine Werkstatt „Chinesische Tuschemalerei und Kalligraphie“. Am 14. September, dem „Tag des Offenen Denkmals“, werden Führungen und Gespräche mit interessierten Bürgern stattfinden.

The association "Chinesischer Pavillon zu Dresden e. V." recently announced further improvements, i.e. the installation of a heating system, erection of a terrace. Besides, they have called out invitations for two events on 6 and 14 September.

www.chinesischer-pavillon.de

Impressum

Landeshauptstadt Dresden
 Büro der Oberbürgermeisterin, Abt. Europäische und Internationale Angelegenheiten
 Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden
 Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40
 Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46
 E-Mail: europa@dresden.de
 Internet: www.dresden.de/europa

V.i.S.d.P.: Kristina Schoger
 Redaktion: Anja Krebs
 Titelfoto: Sylvio Dittrich, Mediaserver Dresden